

Die Seite Drei

Das Mysterium der Zahl Drei, des Ganzen



Foto: Thomas Hofbacher

Schon Aristoteles meinte, dass die „Triade, die Zahl des Ganzen ist“, insofern sie einen Anfang, eine Mitte und ein Ende hat. So steht die Drei als universelle Kraft für die dreigeteilte Natur der Welt. Himmel, Erde und Wasser. Sie ist der Mensch als Körper, Geist und Seele. Geburt, Leben und Tod. Ebenso Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dreifaltigkeit bezeichnet in der christlichen Theologie die Wesenseinheit Gottes in drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Antike kannte eine dreigeteilte Welt: Europa, Asien und Afrika.

Heute haben wir mehr denn je den Blick auf das Ganze gerichtet, unsere digitalisierte und globalisierte Welt macht dies möglich. Ich per-

sönlich richte in der vorliegenden Ausgabe unseres Mediums wieder den Blick auf die Seite Drei. Ich mag Ihnen vielleicht schon abgegangen sein. Wie auch immer, gesundheitlich hatte mich die echte Grippe – in Zeiten des neuartigen, die ganze Welt in Atem haltenden Virus – aus meinem Alltag geworfen. Womit fängt man an, wenn man über eine längere Zeit „Out of Office“ war? Mit der Seite Drei natürlich!

Hin und wieder raubt es einem von der einen Stunde auf die andere, im wahrsten Sinne des Wortes, den Blick. Es gilt dann, gewisse Dinge so zu akzeptieren, wie sie nun mal sind, mit der Hoffnung, dass letzten Endes alles wieder gut wird. Das Aufzeigen von Grenzen soll dabei zu einem Umdenken führen, das

für viele Bereiche unseres Lebens seine Relevanz hat. Den Blick schärfen sozusagen. Weltklima, Weltgesundheit, Weltwirtschaft sind große Themen unserer Zeit, die den Fortbestand der Menschheit beeinflussen. Darum schärfen wir den Blick auf die wesentlichen Dinge des Lebens, auf die Gesundheit unserer Mutter Erde und unsere eigene!

An dieser Stelle richte ich den Blick auf den Gauder-Fest-Sujet-Künstler Thomas Riess. Ich stelle ihm meine Fragen, wie in Ausgabe 7 angekündigt. Ich möchte wissen, was dessen Intention war, den Zillertaler mit verdecktem Blick darzustellen und spanne dabei gleichfalls den Bogen auf den modernen Menschen. Der Mensch ein Mängelwesen? Lesen Sie in der vorliegenden Ausgabe

und bleiben Sie gesund! Die Seite Drei finden Sie hoffentlich in gewohnter Qualität!



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at